

Gegründet: 24./2. 1921; eingetragen 20./5. 1921. Firma bis 6./7. 1921: Vereinsbank für Deutsche Arbeit Akt.-Ges. in Berlin. Sitz bis 19./10. 1922 in Berlin. Firma bis 18./12. 1933: Deutsche Volksbank Aktienges. Die Bank ist eine Gründung der christl. Gewerkschaften u. des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes. Zweigniederlass. in Berlin, Düsseldorf, Duisburg, Köln, Münster i. W. u. Saarbrücken, außerdem über 400 Spar-gelder-Aannahmestellen an verschiedenen Plätzen des Deutschen Reiches.

Zweck: Betrieb von Bankgeschäften aller Art und Erwerb von Grundstücken zum Bankbetriebe. Grundbesitz in Essen u. Berlin.

Kapital: 2 000 000 RM in 1500 Aktien zu 1000 RM, u. 25 000 Aktien zu 20 RM.

Urspr. 2 000 000 M, erhöht 1922 um 48 000 000 M, 1923 um 250 000 000 M u. nochmals 1923 um 700 000 000 M auf 1 Md. M. Lt. G.-V. v. 22./12. 1924 Umstell. des A.-K. von 1 Md. M auf 2 000 000 RM (500 : 1) in 50 000 Nam.-Akt. u. 50 000 Inh.-Akt. zu 20 RM. Die G.-V. v. 22./12. 1926 beschloß Herabsetz des Kap. um 1 500 000 u. Wiedererhöhung um den gleichen Betrag in Namens-Aktien Diese wurden von den Großaktion. fest übernommen. Die G.-V. v. 31./3. 1930 beschloß weitere Erhöh. um 1 000 000 Reichsmark. Diese Erhöh. wurde nicht durchgeführt. 18./12. 1933 Umwandlung der Namen-Aktien in Inhaber-Aktien.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 18./12. — **Stimmrecht:** Je 20 RM = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Kasse, fremde Geldsorten u. fällige Zins- u. Div.-Scheine 179 105, Guthaben bei Noten- u. Abrechnungsbanken 232 806, Wechsel u. Schecks 136 902, Nostroguthaben bei Banken u. Bankfirmen 1 642 425, Anleihen u. festverzinsl. Schatzanweisungen des Reiches u. der Länder 13 448, sonstige bei der Reichsbank u. anderen Zentralnotenbanken beleihbare Wertpapiere 1 987 029, sonstige börsengängige Wertpapiere 180 045, sonstige Wertpapiere 84 140, eigene Aktien 41 900, Schuldner in laufender Rechnung 18 900 731, Grundstücke 1 046 283, Inventar 1, Rechnungsabgrenzung 31 276, (Aval- u. Bürgschaftsdebitoren 746 727). — **Passiva:** A.-K. 2 000 000, Reserven 325 000, Kreditoren: deutsche Banken und Bankfirmen u. sonst. deutsche Kreditinstitute 6 680 853, Guthaben in laufender Rechnung 4 944 131, Spareinlagen 10 366 589, Hyp. 92 588, Rechnungsabgrenzung 54 547, Gewinn 12 383, (Aval- u. Bürgschaftsdebitoren 746 727). Sa. 24 476 092 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Handlungsunkosten 266 542, Immobilienaufwand 11 301, Gewinn 12 383. — **Kredit:** Sorten-, Devisen- u. Effekten-gewinne 47 448, Zinsen u. Provisionen 242 778. Sa. 290 226 RM.

Die gesamten Bezüge des Vorstandes inkl. der Beträge für Repräsentationen betragen für 1932: 31 922 RM. — Der A.-R. hat satzungsgemäß keine Tant. erhalten.

Dividenden 1927—1932: 5, 5, 5, 0, 0, 0 %.
Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Rheinisch-Westfälische Baukasse Aktiengesellschaft in Liqu.

Sitz in Essen, An der Reichsbank 14.

Lt. G.-V. v. 4./11. 1932 Auflös. u. Liqu. der Ges. **Liquidatoren:** Wirtschaftsprüfer Dr. Paul D. Schourp, Rechtsanwalt Heinrich Hillebrand, Essen (bish. Vorst.-Mitgl.).

Aufsichtsrat: Gen.-Dir. Dr. Eugen Wiskott, Stadtkämmerer Dr. Georg Hirschland, Karl Hahn, Essen.

Kapital: 2 000 000 RM in 2000 Akt. zu 1000 RM. **Großaktionäre:** Simon Hirschland, Essen; L. Behrens & Söhne, Hamburg; Dresdner Bank, Berlin; J. Dreyfus & Co., Berlin; Deutsche Bank u. Disconto-

Ges., Essen; A. Levy, Köln; M. M. Warburg & Co., Hamburg.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Nicht einzeg. A.-K. 1 500 000, Bank- u. Postscheckguthaben 521 762, Kasse 237. — **Passiva:** A.-K. 2 000 000, gesetzl. Rückl. 15 000, Rückstell. 2500, Gewinn 4499. Sa. 2 021 999 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Unk. 17 418, Gewinn (Vortrag aus 1930 6087 abz. Verlust aus 1931 1588) 4499. — **Kredit:** Gewinnvortrag aus 1930 6088, Zinsen 15 830. Sa. 21 917 RM.

Ruhr-Akt.-Ges. für Finanz- u. Treuhandgeschäfte.

Sitz in Essen, Heinickestraße 1.

Vorstand: Dr. Fritz Waldthausen, Dr. Ernst von Waldthausen.

Aufsichtsrat: Bergassessor a. D. Heinrich von Waldthausen, Dir. Karl Mockewitz, Reg.-Assessor Dr. Wilhelm von Waldthausen.

Gegründet: 2., 6./2. 1923; eingetragen 7./2. 1923. **Zweck:** Betrieb von Finanz- u. Treuhandgeschäften sowie verwandten Geschäften.

Kapital: 5000 RM in 50 Aktien zu 100 RM. Urspr. 1 000 000 M in 1000 Aktien zu 1000 M. Die G.-V. v. 10./6. 1925 beschloß Umstell. von 1 Mill. M auf 5000 RM in 50 Aktien zu 100 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Forder. an Waldthausen & Co., Kommandit-Ges., Essen 3000, Forderung an die Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Berlin 2000. Sa. 5000 RM. — **Passiva:** A.-K. 5000 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Ver-waltungskosten 238 RM. — **Kredit:** Einnahmen 238 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

„Treuhand“ Rheinisch-Westfälische Revisions-Akt.-Ges. in Liqu.

Sitz in Essen.

Durch Beschluß der G.-V. vom 30./1. 1932 ist die Gesellschaft aufgelöst. **Liquidator:** Bankdirektor a. D.

Albert May, Essen, Adolfstr. 9. Lt. dessen Mitteilung vom Dez. 1933 ist die Liquidation beendet.

Flensburger Volksbank in Liqu.

Sitz in Flensburg.

Laut G.-V. vom 6./3. 1926 ist die Ges. aufgelöst und damit in Liqu. getreten. **Liquidatoren:** Kaufm. Ingwer Harek, Flensburg; Stellv.: Hans Hansen, Flensburg, Toosbüstr. 10. Der Betrieb wurde vollständig ein-

gestellt. Durch den Beschluß der G.-V. vom 14./9. 1932 ist die Liquidation beendet. Die Firma ist im Okt. 1932 im Handelsregister gelöscht.